Niederschrift
über die 42. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 31. August 2020, 16:00 Uhr**
im Kongress Palais Kassel, Kassel

Anwesend:

Präsidium
Volker Zeidler, Stadtverordnetenvorsteher, SPD
Anke Bergmann, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Jutta Schwalm, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, CDU
Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne
Andreas Ernst, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, Parteilos (WfK)

Stadtverordnete
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Dietmar Bürger, Stadtverordneter, SPD
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD
Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Stadtverordneter, SPD
Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Fraktionsvorsitzender, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD (ab 17:00 Uhr, TOP 4)
Stefan Kurt Markl, Stadtverordneter, SPD
Christiane Miehe, Stadtverordnete, SPD
Anja Möller, Stadtverordnete, SPD
Heidemarie Reimann, Stadtverordnete, SPD
Dr. Günther Schnell, Stadtverordneter, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Maximilian Bathon, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU
Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Valentino Lipardi, Stadtverordneter, CDU

Regina Nebelung, Stadtverordnete, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU
Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne (bis 19:15 Uhr, vor Abstimmung des TOP 13)
Dieter Beig, Stadtverordneter, B90/Grüne
Vanessa Gronemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne
Michael Dietrich, Stadtverordneter, AfD
Sven René Dreyer, Stadtverordneter, AfD
Gerhard Gerlach, Stadtverordneter, AfD
Richard Klock, Stadtverordneter, AfD
Thomas Materner, Stadtverordneter, AfD (ab 16:30 Uhr, TOP 3)
Gerhard Schenk, Stadtverordneter, AfD
Fritz Thiele, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Fraktionsvorsitzender, AfD
Mark Bienkowski, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Violetta Bock, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke
David Redelberger, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Stephanie Schury, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Volker Berkhout, Stadtverordneter, Piraten
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Jörg Hildebrandt, Stadtverordneter, CDU (WfK)
Dr. Bernd Hoppe, Fraktionsvorsitzender, Freie Wähler (WfK)

Ausländerbeirat
Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Bernd Peter Doose, Stadtrat, CDU
Renate Fricke, Stadträtin, FDP
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Esther Kalveram, Stadträtin, SPD
Christian Klobuczynski, Stadtrat, Freie Wähler
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Stadträtin, Kasseler Linke

Schriftführung
Nicole Eglin, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung
Edith Schneider, Hauptamt
Thorsten Bork, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Hauptamt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Gabriele Fitz, Stadträtin, SPD
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler eröffnet die mit der Einladung vom 20. August 2020 ordnungsgemäß einberufene 42. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung den Verstorbenen **Fritz Poppenhäger** und **Eberhard Siebert**.
Fritz Poppenhäger ist am 2. Juli 2020 verstorben. Er gehörte als Mitglied der SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung von 1960 bis 1997 an. Während dieser Zeit war er u. a. Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion sowie in verschiedenen Kommissionen und Institutionen der Stadt ehrenamtlich engagiert. Dem Ortsbeirat Nordshausen gehörte er als Ortsvorsteher von 1981 bis 1993 an. Seine ehrenamtliche Mitarbeit und sein Einsatz in der kommunalen Selbstverwaltung waren beispielgebend. Wir verlieren mit Fritz Poppenhäger einen ehemaligen Kommunalpolitiker, dem die Entwicklung der Stadt und seines Stadtteils

Nordshausen besonders am Herzen lag. Für sein ehrenamtliches und politisches Wirken wurde er mit einer Reihe von Auszeichnungen bedacht. Die Stadt Kassel verlieh ihm die Karl-Schomburg-Plakette, die Ehrenbezeichnung Stadtältester und die Stadtmedaille.
Eberhard Siebert ist am 6. Juli 2020 verstorben. Er gehörte als Mitglied der SPD dem Ortsbeirat Brasselsberg seit Oktober 2019 an.
Die Stadt Kassel wird Fritz Poppenhäger und Eberhard Siebert ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

22. Anlauf- und Beratungsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1789 –
Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

24. Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren – politisch motivierte Gewalt verurteilen
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1745 –
Der Antrag wurde im zuständigen Ausschuss nicht behandelt.

32. Sozialticket einführen und einfach zugänglich machen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1698 –
Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

38. Waffenbörse
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1736 –,

41. Videoüberwachung Obere Königsstraße
Antrag der WfK-Fraktion
- 101.18.1747 -,

43. Videoüberwachung 2020
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1754 -,

51. Planungen ÖPNV-Schienentrassen
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1778 –,

55. Aktion Abbiegeassistent
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1794 -,

56. Vorhabenbezogener B-Plan Wilhelmshöher Allee 176/174a/ Hinterhaus
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1800 -,

58. Mehr Sicherheit für die Haltestelle Mittelring
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1806 –

und

59. Ergebnisse der Verkehrserhebung vorstellen
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1807 –

Die Anträge wurden in den zuständigen Ausschüssen nicht behandelt.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass er die **Tagesordnungspunkte 10 bis 13** betr. **Standort documenta-Institut**, wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Der Magistrat hat beantragt den Tagesordnungspunkt

60. Zivilrechtsstreit vor dem Oberlandesgericht Frankfurt a. M. (Az. 15 U 108/18) wegen Zahlungsansprüchen eines Dienstleisters für Geschwindigkeitsmessungen hier: Abschluss eines Vergleichs
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1782 -

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.
Die Beschlussfassung über die nicht öffentliche Behandlung erfolgt vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 60.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

27. Betriebserlaubnis für muslimische Kita
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1797 –

heute auf jeden Fall zu behandeln.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (2)
Ablehnung: Kasseler Linke (5), FDP+FW+Piraten (1), WfK
Enthaltung: Kasseler Linke (1)
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 27 betr. Betriebserlaubnis für muslimische Kita, 101.18.1797, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Zeidler stellt fest, dass er die Anfrage nach Tagesordnungspunkt 13 aufrufen wird.

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, beantragt weiterhin den Tagesordnungspunkt

28. Haushaltsentwurf 21 umgehend erstellen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP+FW+Piraten
- 101.18.1803 –

heute auf jeden Fall zu behandeln.
Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung:	CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten WfK
Ablehnung:	SPD
Enthaltung:	--

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 28 betr. Haushaltsentwurf 21 umgehend erstellen, 101.18.1803, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Zeidler stellt fest, dass er den Antrag vor Tagesordnungspunkt 14 aufrufen wird.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

21. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1708 –

von der Tagesordnung I in die Tagesordnung II zu übernehmen und ohne Aussprache abzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (3)
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Tagesordnungspunktes 21 betr. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, von der Tagesordnung I in die Tagesordnung II, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP+FW+Piraten, beantragt die Überweisung der Tagesordnungspunkte
10 bis 13 betr. **Standort documenta-Institut**,
in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen.
Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke (2), FDP+FW+Piraten (2)
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke (3), FDP+FW+Piraten (1), WfK
Enthaltung: Kasseler Linke (1)
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung der **Tagesordnungspunkte 10 bis 13** betr. **Standort documenta-Institut**, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, wird **abgelehnt**.

Fraktionsvorsitzender Werl, AfD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt
34. Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1706 –
von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I zu übernehmen und gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 20 zur Beratung aufzurufen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD, FDP+FW+Piraten (1)
Ablehnung: SPD, CDU, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Enthaltung: B90/Grüne
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Tagesordnungspunktes 34 betr. Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks, 101.18.1706, von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I, wird **abgelehnt**.

Daraufhin zieht Fraktionsvorsitzender Werl den Antrag seiner Fraktion betr. **Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks**, 101.18.1706, Tagesordnungspunkt 34, zurück.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Einführung eines Stadtverordneten
Herr Simon Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, hat sein Mandat mit Ablauf des 20. August 2020 niedergelegt.
Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl ist daher ab 21. August 2020 Herr David Redelberger in die Fraktion Kasseler Linke als nächstes noch nicht berufenes Mitglied in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

XVI. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
Nach Mitteilung der Kreiswahlleitung zur Wahl der XVI. Verbandsversammlung LWV Hessen vom 28. Juli 2020 ist Frau Carmen Roth, Wehretal, vom Wahlvorschlag FREIE WÄHLER aus der Verbandsversammlung ausgeschieden (§33 KWG). Nachgerückt als nächster noch nicht berufener Bewerber des Wahlvorschlags FREIE WÄHLER ist Herr Christian Klobuczynski, Kassel (§34 KWG).

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt den Beschluss des Ortsbeirates Niederzwehren vom 18. August 2020 betr. Lärmschutz A44/A49, bekannt.
Den Fraktionen liegt der entsprechende Auszug aus der Niederschrift vor.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 522 bis 536 sind beantwortet.
Die Fragen Nr. 521, 527, 537 und 539 sind zurückgezogen.
Die Fragen Nr. 538 und 540 bis 557 werden für die Fragestunde der nächsten Sitzung vorgemerkt.

4. Seniorenbeirat der Stadt Kassel
Bericht der Vorsitzenden Helga Engelke

Frau Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates, berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates im Jahr 2019. Der Bericht wird der Niederschrift beigefügt.

Der Bericht von Frau Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates, wird zur Kenntnis genommen.

5. Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorlage des Magistrats
- 101.18.1742 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> „Die Stadtverordnetenversammlung wählt in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, Herrn Klaus Keßler-Pardun als Mitglied der Personalvertretung der Oskar-von-Miller-Schule."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl eines Mitglieds in den Verwaltungsrat der Oskar-von-Miller-Schule, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, 101.18.1742, wird **zugestimmt.**

6. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk II - Kassel-Süd
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1760 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herr Diethelm Class, geb. am 28. September 1957 in Esslingen am Neckar, Beruf: M.A. Sozial- und Geisteswissenschaftler/ Dozent, wh. Philosophenweg 24, 34121 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk II - Kassel-Süd - für die nächste Amtsperiode."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk II - Kassel-Süd, 101.18.1760, wird **zugestimmt.**

7. Neuwahl/Wiederwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel II
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1785 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung schlägt dem Präsidenten des Amtsgerichts Kassel nachstehende Personen zur Ernennung für das Ortsgericht Kassel II vor:

Zur Neuwahl des **Ortsgerichtsvorstehers:**
Uwe Wolk,
geb.: 20. November 1951 in Kassel
Wohnung: Schanzenstraße 24, 34130 Kassel
Beruf: Pensionär

Zur Neuwahl eines **Ortsgerichtsschöffen** und **stellvertretenden Ortsgerichtsvorstehers**:

Patrick Kast-Jauß,
geb.: 17. Mai 1970 in Ulm
Wohnung: Bodelschwinghstraße 17, 34119 Kassel
Beruf: Musikwissenschaftler

Zur Neuwahl eines **Ortsgerichtsschöffen**:
Hans-Wolfgang Hebel,
geb.: 7. Mai 1952 in Kassel
Wohnung: Philosophenweg 23, 34121 Kassel
Beruf: Rentner“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Neuwahl/Wiederwahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Kassel II, 101.18.1785, wird **zugestimmt.**

8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16 "Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei" (Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1769 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Den Behandlungen der Anregungen aus der Beteiligung zum vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16 „Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei“ wird zugestimmt. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. II/16 „Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/16 "Dörnbergstraße 18 / ehemalige Wäscherei" (Behandlung der Anregungen und Beschluss der Satzung), 101.18.1769, wird **zugestimmt.**

9. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH
Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1776 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages mit der Städtische Werke Energie+Wärme GmbH (EWG) wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs zugestimmt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne
Ablehnung: AfD (7), FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: AfD (1), Kasseler Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

Der anliegende Vertragsentwurf wird in folgenden Punkten geändert:
§ 5, Absatz 2, Gestattungsentgelt wird geändert in:
(1) Ein jährliches Gestattungsentgelt beträgt **0,0002** Cent / kWh pro gelieferter kWh Wärmeabgabe zzgl,. gesetzlicher Umsatzsteuer [].
(2) § 5, Abatz 2, Beginn der Konzessionsgebühr wird geändert in:
[] ab 01.01.**2021**.

(3) § 9, Absatz 1, Satz 2 Vertragsdauer wird geändert in:
Er hat eine Laufzeit von **20 Jahren** und endet mit Ablauf des 31.12.2039.
(Die Verlängerungsoption wird gestrichen.)

(4) § 10, Absatz 1, Stillschweigensvereinbarung wird gestrichen und ersetzt durch Transparenzgebot:
Die Vertragsparteien verpflichten sich **der Stadtverordnetenversammlung und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kassel Auskunft** über den Inhalt dieses Vertrages sowie über die bei der Durchführung anfallenden Informationen und Sachverhalte zu gewähren.
Abschnitt 3 wird geändert in:
Absätze 1 und 2 dieser Vorschrift gelten nicht, wenn den Vertragsparteien gesetzlich die Weitergabe von Informationen verwehrt sind.

Der Änderungsantrag wird ziffernweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Ziffer 1 des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Ziffer 2 des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Ziffer 3 des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Ziffer 4 des Änderungsantrages der Fraktion FDP+FW+Piraten zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt.**

- **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

  Punkt 1 wird geändert:

  [..] des beigefügten Entwurfs **mit den Ergänzungen**:
  - spätestens ab 2025 erfolgt die Fernwärmeproduktion ohne Einsatz von Kohle, spätestens ab 2030 ohne fossile Energieträger.
  - alle B-Pläne erhalten ein Anschluss- und Nutzungsgebiet an Nah. Und Fernwärmenetze, die bis an das beplante Gebiet reichen

  Zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke Energie + Wärme GmbH Abschluss eines Fernwärmegestattungsvertrages, 101.18.1776, wird **abgelehnt.**

Die Tagesordnungspunkte 10 bis 13 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.
Da der Antrag unter Tagesordnungspunkt 13 der weitest gehende Antrag ist, wird er als erstes zur Abstimmung gestellt.

13. Standort documenta-Institut
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1804 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.Mai 2020, Neubau eines documenta-Instituts (Vorlagennummer 101.18.1512), wird aufgehoben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH der Stadtverordnetenversammlung einen durchführbaren alternativen Standortvorschlag für das documenta-Institut zu unterbreiten. Hierbei sollen auch jüngst in die Debatte eingebrachte Standortvorschläge untersucht werden.
3. Der Magistrat wird beauftragt, für den Parkplatz am Karlsplatz einen städtebaulichen Wettbewerb mit dem Ziel einer alternativen Nutzung/Bebauung durchzuführen.

Fraktionsvorsitzender Hartmann, SPD-Fraktion, übernimmt für seine Fraktion den Änderungsvorschlag der CDU-Fraktion.

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.Mai 2020, Neubau eines documenta-Instituts (Vorlagennummer 101.18.1512), wird aufgehoben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH der Stadtverordnetenversammlung einen

durchführbaren alternativen Standortvorschlag für das documenta-Institut zu unterbreiten. Hierbei sollen auch jüngst in die Debatte eingebrachte Standortvorschläge untersucht werden.

3. Der Magistrat wird beauftragt, für den Parkplatz am Karlsplatz einen städtebaulichen Wettbewerb mit dem Ziel einer alternativen Nutzung/Bebauung durchzuführen. **Die für den Wettbewerb notwendigen konkreten Planungsziele sollen in einem offenen und transparenten Verfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit, insbesondere der Anlieger des Areals, erarbeitet und dann den städtischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt werden.**

Im Rahmen der Diskussion beantragt Stadtverordneter Ernst, Fraktion WfK, die ziffernweise Abstimmung des geänderten Antrages.

Der geänderte Antrag wird ziffernweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, AfD, Kasseler Linke (1), FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke (6), FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der **Ziffer 1** des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der **Ziffer 2** des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, Kasseler Linke (2), FDP+FW+Piraten (1)
Ablehnung: B90/Grüne, Kasseler Linke (5), FDP+FW+Piraten (2), WfK
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der **Ziffer 3** des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **zugestimmt.**

Fraktionsvorsitzender Werl, AfD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag für seine Fraktion.

➢ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.Mai 2020, Neubau eines documenta-Instituts (Vorlagennummer 101.18.1512), wird aufgehoben.
2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH der Stadtverordnetenversammlung einen durchführbaren alternativen Standortvorschlag für das documenta-Institut zu unterbreiten. Hierbei sollen auch jüngst in die Debatte eingebrachte Standortvorschläge untersucht werden.
3. Der Magistrat wird beauftragt, ~~für den Parkplatz am Karlsplatz einen städtebaulichen Wettbewerb mit dem Ziel einer alternativen Nutzung/Bebauung durchzuführen.~~ **den Parkplatz am Karlsplatz in eine ansprechende innerstädtische Oase mit Bäumen sowie mit Sitzbänken zum Verweilen und Erholen zu verwandeln, bei welcher mindestens 50 Prozent der derzeitigen Parkplätze erhalten bleiben. Darüber hinaus sind bei den Planungen und der Umgestaltung des Parkplatzes die Anwohner sowie ansässigen Geschäftsleute miteinzubeziehen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

De Änderungsantrag der AfD-Fraktion zum Antrag der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, wird **abgelehnt.**

10. Bürgerbegehren "Rettet den Karlsplatz"
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1786 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das am 3. Juli 2020 eingereichte Bürgerbegehren „Rettet den Karlsplatz“ wird zugelassen.

2. Ein Sachbeschluss mit dem Inhalt des Bürgerbegehrens wird nicht gefasst. Insoweit verbleibt es bei dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020 – Vorlage Nr. 101.18.1512 -.

3. Am 6. Dezember 2020 wird ein Bürgerentscheid mit der Fragestellung durchgeführt: „Sind Sie dafür, den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Kassel vom 11. Mai 2020, Vorlage Nr. 101.18.1512 (Neubau eines documenta-Instituts) zur Bebauung der Oberen Karlsstraße (Parkplatz) mit dem documenta-Institut aufzuheben?

Durch die Annahme des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, Tagesordnungspunkt 13, sind die **Ziffern 2 und 3** der Vorlage des Magistrats **obsolet**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler stellt daher nur noch die **Ziffer 1** der Vorlage des Magistrats zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der **Ziffer 1** des Antrages des Magistrats betr. Bürgerbegehren "Rettet den Karlsplatz", 101.18.1786, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der WfK-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das am 3. Juli 2020 eingereichte Bürgerbegehren „Rettet den Karlsplatz“ wird zugelassen.

2. Ein Sachbeschluss mit dem Inhalt des Bürgerbegehrens wird ~~**nicht**~~ gefasst. Insoweit verbleibt es bei dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020 – Vorlage Nr. 101.18.1512 -.

3. ~~**Am 6. Dezember 2020 wird ein Bürgerentscheid mit der Fragestellung durchgeführt: „Sind Sie dafür, den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Kassel vom 11. Mai 2020, Vorlage Nr. 101.18.1512 (Neubau eines documenta-Instituts) zur Bebauung der Oberen Karlsstraße (Parkplatz) mit dem documenta-Institut aufzuheben?**~~

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler teilt mit, dass der Änderungsantrag der Fraktion WfK nicht zulässig ist, da die Änderungen den Ursprungsantrag ins Gegenteil verkehren und zu einem erheblich veränderten Ergebnis führen.

Der Änderungsantrag der Fraktion WfK wurde für unzulässig erklärt.

11. Bürgerbegehren Rettet den Karlsplatz
Antrag der WfK-Fraktion
- 101.18.1749 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.05.2020, Neubau eines documenta-Instituts (101.18.1512), wird gemäß § 8b Abs. 4 Satz 3 HGO aufgehoben.

Ohne Abstimmung.
Durch die Annahme des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, Tagesordnungspunkt 13, ist der Antrag der Fraktion WfK obsolet.

12. documenta-Institut an Alternativstandorten realisieren
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1790 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das documenta-Institut nicht auf dem Karlsplatz-Parkplatz zu bauen. Stattdessen soll das documenta-Institut an einem der verfügbaren Alternativstandorte wie z.B. auf der Parkfläche am Staatstheater (Du-Ry-Straße) oder hinter dem Ottoneum (Papinplatz) realisiert werden. Auch das Grundstück Wilhelmshöher Allee 2-4 ist in die Standortentscheidung mit einzubeziehen. Der Stadtverordnetenversammlung ist zeitnah ein entsprechender Realisierungsvorschlag zu unterbreiten.

Ohne Abstimmung.
Durch die Annahme des geänderten Antrages der SPD-Fraktion betr. Standort documenta-Institut, 101.18.1804, Tagesordnungspunkt 13, ist der Antrag der CDU-Fraktion obsolet.

13. Standort documenta-Institut
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1804 -

Aufruf vor Tagesordnungspunkt 10.

Die Tagesordnungspunkte 27 und 28 werden vorgezogen.

27. Betriebserlaubnis für muslimische Kita
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1797 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Aus welchen Gründen wurde am 13.01.2020 die Betriebserlaubnis für die muslimische Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Kassel durch das Landesjugendamt im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration nicht erteilt?

2. Wann und weshalb fand danach eine ausführliche mündliche und schriftliche Anhörung des Trägervereins MEBI e.V. durch das Landesjugendamt statt?

3. Was führte dazu, dass im Juli/August 2020 die Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt unter strikten Auflagen doch erteilt wurde?

4. Um welche strikten Auflagen handelt es sich konkret?

5. Wie hoch ist der künftig von der Stadt Kassel zu leistende Betriebskostenzuschuss pro Jahr?

Fraktionsvorsitzender Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.
Stadträtin Gote beantwortet die Anfrage

Nach Beantwortung durch Stadträtin Gote erklärt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler die Anfrage für erledigt.

28. Haushaltentwurf 21 umgehend erstellen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP + Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1803 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt einen Entwurf für den Haushalt 2021 zu erstellen und im September der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP+FW+Piraten betr. Haushaltentwurf 21 umgehend erstellen, 101.18.1803, wird **abgelehnt.**

14. Zukunftskonzept für das Stadtarchiv
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1598 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1608 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

16. Kinderärztliche Versorgung in Rothenditmold sicherstellen - Gründung eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1652 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

17. Einführung einer Milieuschutzsatzung
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1661 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

18. Berücksichtigung der Wassergebührenerhöhung bei der Angemessenheitsgrenze der Kosten der Unterkunft (KdU)
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1667 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

19. Schaffung von Fahrradfahrspuren auf mehrspurigen Straßen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1668 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

20. Kohleausstieg Kraftwerk Kassel
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1705 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

21. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1708 -

Der Tagesordnungspunkt wurde in die Tagesordnung II übernommen und nach Tagesordnungspunkt 59 aufgerufen.

22. Anlauf- und Beratungsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1789 -

Abgesetzt. Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

23. Planungen "Logistikzentrum für Atommüll in Würgassen" einstellen!
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1721 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Resolution: Demokratische Grundwerte bewahren - politisch motivierte Gewalt verurteilen
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1745 -

Abgesetzt

25. Errichtung eines Fernbusbahnhofs
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1758 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

26. Solidarität und Verbundenheit mit allen ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften sowie Mitarbeitern städtischer Betriebe
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1767 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

27. Betriebserlaubnis für muslimische Kita
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1797 -

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 13.

28. Haushaltentwurf 21 umgehend erstellen
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU, Kasseler Linke und FDP + Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1803 -

Aufruf vor Tagesordnungspunkt 14.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

29. Kassel pflanzt öko. - Wir verzichten auf den Einsatz von Glyphosat
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1592 -

➢ **Geänderte Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, neue und fortgeführte Pachtverträge für landwirtschaftliche Nutzflächen ~~vorrangig~~ an Betriebe zu vergeben, die den Richtlinien eines ökologischen Anbauverbandes (möglichst als

Mitglied) folgen und nach den Regeln und der Praxis des ökologischen Landbaus bewirtschaften.

~~Für bestehende Pachtverträge soll den Landwirt*nnen aktiv Beratung zur Umstellung auf ökologischen Landbau und Zugang zu den entsprechenden Förderprogrammen angeboten werden.~~
Die Landwirtinnen und Landwirte werden ausführlich auf die vorhandenen Angebote des Landes Hessens zur Umstellung auf ökologischen Landbau und über den Zugang zu den entsprechenden Förderprogrammen (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Modellregion Ökolandbau) hingewiesen.

Darüber hinaus fordern wir den Magistrat auf zu prüfen, ob der Einsatz von Glyphosat-haltigen Herbiziden oder der Einsatz von Insektiziden aus der Gruppe der Neonicotinoide auf allen Flächen im Stadtgebiet im Eigentum der öffentlichen Hand unterbunden werden kann. Dafür sollen ergänzend Gespräche mit dem Land Hessen aufgenommen werden, um Einfluss auf die Museumslandschaft Hessen Kassel zu nehmen, sowie Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt werden. ~~Wir bitten den Magistrat um Bericht im Ausschuss für Umwelt und Energie.~~
Der Magistrat erstattet zu allen Gegenständen dieses Beschlusses einmal pro Jahr dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr Bericht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD (2)
Enthaltung: AfD (5)
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Kassel pflanzt öko. - Wir verzichten auf den Einsatz von Glyphosat, 101.18.1592, wird **zugestimmt.**

- **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, ~~neue und fortgeführte~~ Pachtverträge für landwirtschaftliche **Nutzflächen bei neuen Pachtvertragsnehmern** vorranging an Betriebe zu vergeben, die den Richtlinien eines ökologischen Anbauverbandes (möglichst als Mitglied) folgen und nach den Regeln und der Praxis des ökologischen Landbaus bewirtschaften.

~~Für bestehende Pachtverträge~~ **Bei bisherigen Pachtvertragsnehmern** soll den Landwirten aktiv Beratung zur Umstellung auf ökologischen Landbau und Zugang zu den entsprechenden Förderprogrammen angeboten werden.

Darüber hinaus fordern wir den Magistrat auf zu prüfen, ob der Einsatz von Glyphosat-haltigen Herbiziden oder der Einsatz von Insektiziden aus der Gruppe der Neonicotinoide auf allen Flächen im Stadtgebiet im Eigentum der öffentlichen Hand unterbunden werden kann. Dafür sollen ergänzend Gespräche mit dem Land Hessen aufgenommen werden, um Einfluss auf die Museumslandschaft Hessen Kassel zu nehmen, sowie Gespräche mit der Deutschen Bahn geführt werden. ~~Wir bitten den Magistrat um Bericht im Ausschuss für Umwelt und Energie.~~ **Der Magistrat erstattet zu allen Gegenständen dieses Beschlusses dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr einmal pro Jahr Bericht.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Kassel pflanzt öko. - Wir verzichten auf den Einsatz von Glyphosat, 101.18.1592, wird **abgelehnt.**

30. Möglichkeiten für Online-Sitzungen schaffen
Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1690 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten

(1) zu prüfen, ob Sitzungen der Stadtparlamentsgremien auf Grundlage der derzeitig gültigen HGO rechtswirksam Online stattfinden können,

(2) sich bei der Landesregierung für eine rasche Anpassung der HGO einzusetzen, sofern sich herausstellen sollte, das aktuelle HGO-Vorgaben zukünftigen Online-Sitzungen entgegenstehen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: SPD, CDU, AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der geänderte Antrag der Fraktion FDP+FW+Piraten betr. Möglichkeiten für Online-Sitzungen schaffen, 101.18.1690, wird **abgelehnt.**

31. Eingangsbestätigung auch in digitaler Form ermöglichen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1697 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Bei den Ämtern der Stadt Kassel wird generell die fristwahrende Einreichung von Anträgen und Unterlagen in digitaler Form ermöglicht. Für eingereichte Anträge oder Unterlagen wird automatisch eine Eingangsbestätigung per E-Mail versandt, die im Streitfall als Nachweis für den fristgerechten Eingang der Anträge bzw. Unterlagen akzeptiert wird. Für postalisch zugesandte Anträge und Unterlagen wird Antragstellenden oder Einreichenden von Unterlagen, deren E-Mail-Adresse nicht bekannt ist, die Eingangsbestätigung per Post zugesandt.
Die Vertreter der Stadt Kassel setzen sich in der Trägerversammlung des Jobcenters Stadt Kassel dafür ein, dass das Jobcenter für postalisch oder digital eingereichte Anträge und Unterlagen ebenfalls eine Eingangsbestätigung per E-Mail versendet, die im Streitfall als Nachweis der fristgerechten Abgabe der eingereichten Anträge bzw. Unterlagen akzeptiert wird. Für postalisch zugesandte Anträge und Unterlagen wird Antragstellenden oder Einreichenden von Unterlagen, deren E-Mail-Adresse nicht bekannt ist, die Eingangsbestätigung per Post zugesandt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2)
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Eingangsbestätigung auch in digitaler Form ermöglichen, 101.18.1697, wird **abgelehnt.**

32. Sozialticket einführen und einfach zugänglich machen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1698 -

Abgesetzt. Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

33. Gute Arbeitsbedingungen sicherstellen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1700 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel vergibt Aufträge und Zuwendungen nur noch unter der Bedingung, dass sich der Auftragnehmer bzw. Zuwendungsempfänger dazu verpflichtet seinen Arbeitnehmer*innen alle Arbeitnehmer*innenrechte uneingeschränkt zuzugestehen und Arbeitnehmer*innen mindestens in der Höhe zu entlohnen, wie vergleichbare Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach TVöD-VKA. Bei der Kalkulation der Vergabe sind diese Bedingungen hinsichtlich der Auskömmlichkeit des Preises zu berücksichtigen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gute Arbeitsbedingungen sicherstellen, 101.18.1700, wird **abgelehnt.**

34. Resolution zum Erhalt des Kasseler Kraftwerks
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1706 -

Abgesetzt
Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

35. Milieuschutzsatzungen
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1718 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt,

a) zu untersuchen, in welchen Gebieten Kassels durch Milieuschutzsatzungen gemäß § 172 (1) Satz 1 Nr. 2 BauGB sinnvollerweise Verdrängungen der Wohnbevölkerung entgegengewirkt werden kann. Für diese Gebiete sind entsprechende Satzungen vorzubereiten.

b) in der Untersuchung zu begründen, für welche Stadtteile höhere oder geringere Dringlichkeit zum Schutz der bestehenden Wohnbevölkerung vor Verdrängung besteht.

c) zu untersuchen, ob und in welchem Maß zur Erarbeitung, Umsetzung und Durchsetzung von Erhaltungssatzungen zusätzliches Personal notwendig ist.

d) darzulegen, wie die sozial durchmischte Bevölkerung Kassels durch die veränderte spezifische Situation am Wohnungsmarkt in den betroffenen Stadtteilen zusätzlich rechtssicher vor Verdrängung geschützt werden kann.

Der Abschnitt c) wird getrennt zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (1), WfK
Ablehnung: CDU, FDP+FW+Piraten (2)
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Den **Abschnitten a), b) und d)** des Antrages der SPD-Fraktion betr. Milieuschutzsatzungen, 101.18.1718, wird **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem **Abschnitt c)** des Antrages der SPD-Fraktion betr. Milieuschutzsatzungen, 101.18.1718, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Der Antragstext wird um folgenden Punkt ergänzt:

e) Die Ergebnisse sollen im November 2020 dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Milieuschutzsatzungen, 101.18.1718, wird **abgelehnt.**

36. Einladung des neuen Staatstheater-Intendanten in den Kulturausschuss
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1725 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den neuen Intendanten des Staatstheaters Kassel, Florian Lutz, zum Kennenlernen und zu einem Gespräch über sein Konzept in den Kulturausschuss einzuladen. Der Termin kann so gewählt werden, wie er für Herrn Lutz hilfreich und möglich ist und so, dass auch konkrete Konzepte vorgestellt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Einladung des neuen Staatstheater-Intendanten in den Kulturausschuss, 101.18.1725, wird **zugestimmt.**

37. Berichterstattung über notwendige Sanierungen im Opernhaus
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1726 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, über die geplanten Sanierungsarbeiten im Opernhaus und das Konzept eines Ersatzspielortes im Kulturausschuss zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Berichterstattung über notwendige Sanierungen im Opernhaus, 101.18.1726, wird **zugestimmt.**

38. Waffenbörse
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1736 -

Abgesetzt

39. Angebotserweiterung des ÖPNV zum Fahrplanwechsel 2020
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1737 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Ausbau des ÖPNV in die Wege zu leiten. Hierfür wird die KVG gebeten der Stadtverordnetenversammlung eine Auflistung vorzulegen, in der wünschenswerte kurz- und mittelfristig machbare Nachbesserungen des Liniennetzes mit entsprechender Kostenkalkulation aufgeführt sind.
Die zur Nachbesserung notwendigen Finanzen stellt die Stadt Kassel zur Verfügung.
Ziel ist die Umsetzung zum Fahrplanwechsel 2020.

Die Sätze 1 und 2 werden getrennt zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (4), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD (2)
Enthaltung: AfD (1)
den

Beschluss

Den Sätzen 1 und 2 des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Angebotserweiterung des ÖPNV zum Fahrplanwechsel 2020, 101.18.1737, wird **zugestimmt.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Die Sätze 3 und 4 des Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Angebotserweiterung des ÖPNV zum Fahrplanwechsel 2020, 101.18.1737, werden **abgelehnt.**

40. Fahrradstraße Schillerstraße bis Philippistraße verlängern
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1746 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die geplante Fahrradstraße Schillerstraße von der Uferstraße bis zur Einmündung Philippistraße zu verlängern und dazu die Schillerstraße in diesem Abschnitt für den PKW-Verkehr**, wenn rechtlich zulässig,** zu sperren.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: AfD, FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Fahrradstraße Schillerstraße bis Philippistraße verlängern, 101.18.1746, wird **zugestimmt.**

41. Videoüberwachung Obere Königsstraße
Antrag der WfK-Fraktion
- 101.18.1747 -

Abgesetzt

42. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. März 2020 bis 31. Oktober 2020
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1752 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel erlässt den gewerblichen Nutzern öffentlicher Flächen für den Nutzungszeitraum vom 1. März 2020 bis zum 31. Oktober 2020 die nach

Gebührengruppe III der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) vom 24. Januar 2000 in der Fassung der zweiten Änderung vom 6. Dezember 2010 für zeitlich befristete Flächennutzungen zu erhebenden Sondernutzungsgebühren. Ausdrücklich ausgenommen sind Gebühren für dauerhafte Sondernutzungen."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Erlass der Sondernutzungsgebühren für öffentliche Flächen in Kassel für den Zeitraum vom 1. März 2020 bis 31. Oktober 2020, 101.18.1752, wird **zugestimmt.**

43. Videoüberwachung 2020
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1754 -

Abgesetzt

44. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1759 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel bezieht das Mehrgenerationenhaus Heilhaus weiterhin in die kommunale Planung zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte ein und stellt die für eine Förderung durch das „Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander - Füreinander" erforderliche Kofinanzierung bereit.

2. Die erforderlichen Kofinanzierungsmittel in Höhe von jährlich 10.000 € werden bei dem Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste) / Sachkonto 7288000 (Sonstige soziale Erstattungen an übrige Bereiche) zur Verfügung gestellt und entsprechend im Haushaltsplan 2021 ff. veranschlagt."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: - -
Enthaltung: Kasseler Linke (2)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Unterstützung Mehrgenerationenhaus Heilhaus, 101.18.1759, wird **zugestimmt.**

45. Städtebauliches Entwicklungskonzept - nordöstliches Wesertor
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1770 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem „Städtebaulichen Entwicklungskonzept – nordöstliches Wesertor“ (Stand Februar 2020), wird zugestimmt.
Das Städtebauliche Entwicklungskonzept ist als strategisches Planungsinstrument ausgerichtet. Es bildet die Grundlage in Form einer Rahmenplanung für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Wesertor sowie die Grundlage zur Herstellung von Planungsrecht. Das Verwaltungshandeln wird sich an den Zielen des städtebaulichen Entwicklungskonzepts orientieren und sich stetig weiterentwickeln. Die darin dargestellten Leitbilder, Zielsetzungen und Entwicklungspotentiale werden im weiteren Bauleitplanverfahren grundstücksspezifisch überprüft, angepasst und konkretisiert.

Mit dem Beschluss durch die städtischen Gremien erhält das „Städtebauliche Entwicklungskonzept – nordöstliches Wesertor“ (Stand Februar 2020) den Status eines Umsetzungsauftrags an die Verwaltung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (4), FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD (1)
Enthaltung: AfD (2), Kasseler Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebauliches Entwicklungskonzept - nordöstliches Wesertor, 101.18.1770, wird **zugestimmt.**

46. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals aktive Kernbereiche in Hessen) Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden"
Abgrenzung des Fördergebiets nach § 171 b Abs. 1, 2 Baugesetzbuch
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1772 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Fördergebiet Alter Ortskern Wehlheiden wird gemäß § 171 b Abs. 1, 2 Baugesetzbuch festgelegt. Das Fördergebiet wird entsprechend der Anlagen 2 und 3 parzellenscharf abgegrenzt."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: - -
Enthaltung: Kasseler Linke (2)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals aktive Kernbereiche in Hessen) Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden" Abgrenzung des Fördergebiets nach § 171 b Abs. 1, 2 Baugesetzbuch, 101.18.1772, wird **zugestimmt.**

47. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals Aktive Kernbereiche in Hessen) Einrichtung der "Lokalen Partnerschaft" im Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden"
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1771 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel richtet im Rahmen des städtebaulichen Förderprogramms Lebendige Zentren (vormals Aktive Kernbereiche in Hessen) für das Fördergebiet „Alter Ortskern Wehlheiden" eine Lokale Partnerschaft ein.

Die Lokale Partnerschaft setzt sich aus relevanten, ortsansässigen Akteuren des Förderprogramms zusammen:
Dazu gehören Vertreter/innen der Jugendräume Wehlheiden, der Kunstszene, der Arbeiterwohlfahrt, Gastronomie am Wehlheider Platz, der Universität, Vereinen (Kirmesgesellschaft), interessierte Bürger/innen, Eigentümer, Vertreter/innen des Ortsbeirates und der relevanten Fachämter der Stadt Kassel.

Die Benennung der Mitglieder/innen erfolgt durch den Magistrat."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (4), Kasseler Linke (2)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebauförderung Lebendige Zentren (vormals Aktive Kernbereiche in Hessen) Einrichtung der "Lokalen Partnerschaft" im Fördergebiet "Alter Ortskern Wehlheiden", 101.18.1771, wird **zugestimmt.**

48. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 Gänseweide, Hohefeldstraße (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1773 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Für das Gebiet zwischen der Gänseweide und der Hohefeldstraße soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße" gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Der Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 3/19, 3/20, 3/28, 3/29, 3/30, 3/31, 115/2, 116/3, 119/2, 121/2, 125/3 und 126/3 sowie die Straßenparzellen 70/2 tlw. (Gänseweide) und 74/21, 74/22 und 74/25 tlw. (Hohefeldstraße) jeweils im Flur 3 und jeweils in der Gemarkung Nordshausen.

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung zusätzlichen Wohnraums für die Stadt Kassel durch eine maßvolle, der Umgebung angepasste Arrondierung des Ortsrandes von Brasselsberg.
Die Flächen befinden sich im planungsrechtlich definierten Außenbereich, so dass als Voraussetzung für eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Bereiches die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich ist.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: Kasseler Linke
Enthaltung: - -
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 Gänseweide, Hohefeldstraße (Aufstellungsbeschluss), 101.18.1773, wird **zugestimmt.**

49. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/59 "Umbachsweg / Heiligenröder Straße" 1. Änderung
(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1774 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für einen Teilbereich des Bebauungsplans Nr. VII/59 „Umbachsweg/ Heiligenröder Straße“ soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/59 „Umbachsweg/ Heiligenröder Straße“ 1. Änderung gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist, die geplante Modernisierung und das neue Verkaufskonzept des Betreibers planungsrechtlich zu sichern und somit eine langfristige Zukunftsperspektive für den bestehenden Einzelhandel in diesem Gebiet zu gewährleisten.

Dem Entwurf des Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/59 "Umbachsweg / Heiligenröder Straße" 1. Änderung (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.18.1774, wird **zugestimmt.**

50. Aufstellflächen für Radfahrer vor LZA entfernen
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1777 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die in Kassel vorhandenen Aufstellflächen für Radfahrer vor Lichtzeichenanlagen, auf denen Radfahrer nebeneinander, an einer separaten Haltelinie vor dem Kraftverkehr auf die Grünphase warten, sollen ersetzt werden durch Markierungen, die eine Aufstellung der Radfahrer hintereinander, oder gemäß dem StVO-Standard an ihrer jeweiligen Position im übrigen Verkehr gewährleisten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Aufstellflächen für Radfahrer vor LZA entfernen, 101.18.1777, wird **abgelehnt.**

51. Planungen ÖPNV-Schienentrassen
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1778 -

Abgesetzt

52. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger für den Betrieb von Stadtteil-/Nachbarschaftstreffs
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1781 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadt Kassel gewährt dem Verein Jungfernkopf e. V. für den Betrieb des Stadtteiltreffs Jungfernkopf für das Jahr 2020 eine Zuwendung in Höhe von 4.000,00 €. Mittel in entsprechender Höhe stehen aus einem genehmigten Haushaltsrest beim Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung. Ab dem Jahr 2021 wird eine Zuwendung in Höhe von jährlich 4.000,00 € gezahlt. Die Mittel werden in der Haushaltsplanung ab 2021 entsprechend berücksichtigt.
2. Für den Betrieb der Stadtteiltreffs/Quartiere Goethe 15 sen., Süsterfeld-Helleböhn, Mittelpunkt im Brückenhof und Hafen Unterneustadt sind für das Jahr 2020 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 94.550,00 € erforderlich. Die Mittel stehen bei dem Produkt 311 07 (Förderung sozialer Dienste und Einrichtungen) zur Verfügung.
3. Für die Projekte Leben im Quartier wurden die Bedarfe nunmehr konkretisiert. Da beabsichtigte Fördermittel nicht zum Tragen kommen konnten, besteht ergänzend zu den bereits eingeplanten Haushaltsmitteln von 120.000,00 € ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 28.000,00 €. Mittel in entsprechender Höhe stehen aus einem genehmigten Haushaltsrest beim Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger für den Betrieb von Stadtteil-/Nachbarschaftstreffs, 101.18.1781, wird **zugestimmt.**

53. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S2/2020 -
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1784 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste S2/2020 enthaltenen überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Finanzhaushalt in Höhe von 310.000,00 €."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2020; - Liste S2/2020 -, 101.18.1784, wird **zugestimmt.**

54. Neubau Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG)
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1787 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Neubau einer Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen, mit einer voraussichtlichen Bruttogrundfläche von 1.606 m² und voraussichtlichen Herstellungskosten in Höhe von 4.622 Mio. € wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. (KG) einen Mietvertrag über die sich aus Herstellungskosten abgeleitete Miete abzuschließen.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der Städtischen Werke AG oder ihrer Tochtergesellschaft (AG) einen Contraktingvertrag über die in der Kita Nordshausen eingebrachte technische Gebäudeausstattung in Höhe von ca. einer Mio. € abzuschließen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (6), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: AfD (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Neubau Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (KG), 101.18.1787, wird **zugestimmt.**

55. Aktion Abbiegeassistent
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1794 -

Abgesetzt

56. Vorhabenbezogener B-Plan Wilhelmshöher Allee 176/174a / Hinterhaus
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1800 -

Abgesetzt

57. Investor zur Entwicklung eines Fernbusbahnhofes
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1801 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, ein durch einen Investor getragenes Konzept zur Entwicklung eines Fernbusbahnhofes vorzustellen. Einhergehend mit dieser konzeptionellen Entwicklung sollte auch die Minimierung der

Verkehrsbelastung durch Fernbusse im innerstädtischen Bereich und die attraktive Ausgestaltung des zukünftigen Fernbusbahnhofs für den Radverkehr.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD
Ablehnung: CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Antrag der SPD-Fraktion betr. Investor zur Entwicklung eines Fernbusbahnhofes, 101.18.1801, wird **abgelehnt.**

58. Mehr Sicherheit für die Haltestelle Mittelring
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1806 -

Abgesetzt

59. Ergebnisse der Verkehrserhebung vorstellen
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1807 -

Abgesetzt

Der Tagesordnungspunkt 21 wurde von der Tagesordnung I in die Tagesordnung II übernommen.

21. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1708 -

➢ **Geänderter Antrag vom 20. August 2020**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für **Vielfalt und Chancengleichheit** zu entwickeln und im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung vorzustellen.

Diese Stelle soll auch gemäß den Merkmalen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Diskriminierung entgegenwirken. Darüber hinaus soll das Aufgabenspektrum der Stelle im Sinne des Empowerments für eine gerechte, vielfältige und offene Stadtgesellschaft weiterentwickelt werden. Um Parallel-Prozesse zu vermeiden, sollte ein entsprechendes Konzept im Kontext des Beschlusses 101.18.1691 „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ vom 29.06.2020 und des skizzierten Aktionsplans erarbeitet werden. Die Berücksichtigung von mehreren Dimensionen von Benachteiligungen ist ein Anspruch der Charta.

Die Anlauf- und Beratungsstelle orientiert sich weitestgehend an den Standards für eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd).

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion vom 20. August 2020 betr. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, wird **zugestimmt.**

- **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie zu entwickeln und im Ausschuss Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung vorzustellen. **Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, Vertreter des Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) Hessen und des Hessischen Landeskriminalamtes (HLKA) in die betreffende Ausschusssitzung einzuladen, welche die Ausschussvertreter der Fraktionen über Erscheinungsformen des politischen und religiösen Extremismus in Kassel aufklären sollen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, wird **abgelehnt.**

Vor Aufruf des **Tagesordnungspunktes 60** stellt Stadtverordnetenvorsteher Zeidler den Antrag des Magistrats auf Behandlung des Tagesordnungspunktes 60 in nicht öffentlicher Sitzung zur Abstimmung. Eine Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP+FW+Piraten (2), WfK
Ablehnung: AfD, (1), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten (1)
Enthaltung: AfD (4)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats, den Tagesordnungspunkt 60 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteher Zeidler gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt

60. Zivilrechtsstreit vor dem Oberlandesgericht Frankfurt a. M. (Az. 15 U 108/18) wegen Zahlungsansprüchen eines Dienstleisters für Geschwindigkeitsmessungen
hier: Abschluss eines Vergleichs
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1782 -

in nicht öffentlicher Sitzung behandelt wird. Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21:56 Uhr

Volker Zeidler
Stadtverordnetenvorsteher

Nicole Eglin
Schriftführerin

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Nicole Eglin
nicole.eglin@kassel.de
Telefon 0561 787 1223
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstr. 8
34117 Kassel
Zimmer W 222a

Kassel documenta Stadt

26. August 2020

Fragestunde
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 31. August 2020

102.18.521	zurückgezogen
102.18.522 Stv. Berkhout FDP+FW+Piraten	Wann wird die Ideenplattform „Weck den Herkules in Dir“ wieder verfügbar sein?
102.18.523 Stv. Hartig SPD	Das Gebäude Leuschnerstraße 99 (ehemalig REWE Markt) steht schon seit Monaten leer. Welche Erkenntnisse liegen dem Magistrat über die weitere Nutzung des Gebäudes bzw. des Geländes vor?
102.18.524 Stv. Bürger SPD	Wie hoch sind die Kosten für die Beseitigung der Schäden im Park/Spielplatz Sodensternstraße, die durch den Abriss des einsturzgefährdeten Hinterhauses der Ysenburgstraße 28 entstanden sind?
102.18.525 Stv. Sabine Wurst SPD	Wie ist der aktuelle Sachstand zur notwendigen Erhöhung der Platzzahl im Frauenhaus?
102.18.526 Stv. Thiel CDU	Werden die Mietfahrräder in der Stadt Kassel nach jeder Benutzung desinfiziert?
102.18.527	zurückgezogen

102.18.528 Stv. Beig B90/Grüne	Bestehen in Kassel-Wilhelmshöhe Einschränkungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Gebäudedächern, die aus dem Welterbestatus des Bergparks resultieren?
102.18.529 Stv. Mijatovic B90/Grüne	Welche Restriktionen ergeben sich für die Installation von Photovoltaikanlagen auf privaten Gebäuden bei angrenzender Nachbarbebauung, z.B. bei Reihenhäusern?
102.18.530 Stv. Müller B90/Grüne	Wie ist der Umsetzungsstand des am 12.03.2018 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Konzeptes zur Förderung des Fußverkehrs (-101.18.810-)?
102.18.531 Stv. Koch B90/Grüne	Aufgrund der StVO-Änderung müssen LKWs und Busse beim Rechtsabbiegen Schrittgeschwindigkeit fahren. Beabsichtigt die KVG, die Fahrer*innen entsprechend zu schulen?
102.18.532 Stv. Hesse B90/Grüne	Wie ist der Stand der Prüfung des Antrags der Deutschen Umwelthilfe auf Erlass eines kommunalen Verbots von Silvesterfeuerwerk?
102.18.534 Stv. Lang SPD	Ist die Stadt Kassel noch Eigentümerin der Grundstücke zwischen dem Regierungspräsidium und dem Steinweg?
102.18.535 Stv. Sprafke SPD	Der Bereich „Arbeitsmarkt“ hat einen hohen Stellenwert im Kasseler Integrationskonzept. Was ist in diesem Handlungsfeld seit der Vorstellung des Konzepts im Herbst letzten Jahres konkret passiert?
102.18.536 Stv. Ernst WfK	Wann führt das Jobcenter Kassel wieder persönliche und nicht lediglich fernmündliche Sprechstunden durch?
102.18.537 Stv. Dr. Hoppe WfK	Wird die Stadt dem Vergleichsvorschlag der Vergabekammer Darmstadt in der Auseinandersetzung mit den Beschickern der Markthalle zustimmen?
102.18.538 Stv. Reimann SPD	Das MittendrinTicket ist am 01.07.2020 gestartet. Wie gestaltet sich seither Nachfrage?
102.18.539	Zurückgezogen

102.18.540 Stv. Dr. Janusch SPD	Das Konjunkturprogramm des Bundes sieht 1 Mrd. Euro für den Ausbau der Betreuungskapazitäten in Kitas vor. Das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021“ sieht knapp 77 Millionen Euro für Hessen vor. Wie viele U3- und Ü3-Plätze können durch den Anteil, der in die Stadt Kassel fließt, damit entstehen?
102.18.541 Stv. Gerken SPD	Mit dem neuen Programm „Kassel sichert Ausbildung“ spannt die Stadt Kassel ihren Schutzschirm für Ausbildung weiter auf. Dafür erhält die Stadt aus dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landes 330.000 Euro und investiert zudem 50.000 Euro kommunale Mittel. Wie viele Jugendliche, aufgegliedert nach Zielgruppen, profitieren derzeit hiervon?
102.118.542 Stv. Bergmann SPD	Wie viele Kinder haben in der Stadt Kassel an der Ferienakademie des Landes Hessen teilgenommen?
102.18.543 Stv. Dr. von Rüden CDU	Warum hat sich die Ausleuchtung der Gehwege in der Heinrich-Heine-Straße trotz der Ankündigung des Magistrats aufgrund meiner Anfrage vom 23.09.2019 nicht verbessert?
102.18.544 Stv. Kortmann CDU	Wann ist mit dem Beginn der Bebauung des ehemaligen Campus-Geländes entlang des Triftweges zu rechnen?
102.18.545 Stv. Augustin CDU	Wieviel Prozent der Gebühren, die den Bürgern durch die Leistung der Stadtreiniger entstehen, entfallen auf Werbemittelausgaben für die Stadtreiniger?
102.18.546 Stv. Ullrich SPD	Was waren die Beweggründe, dem Abbau des Blindenpfades zuzustimmen?
102.18.547 Stv. Katja Wurst SPD	Warum wurde der Spielplatz an der Auefeldschule ein halbes Jahr vor Beginn der Baumaßnahmen an der Schule ohne Information des Stadtteils abgebaut?
102.18.548 Stv. Tesfaiesus B90/Grüne	Ist geplant, im Zuge der Einrichtung der Fahrradstraße Goethestraße, auch einen Fahrradstreifen auf der Freiherr-vom-Stein-Straße zu markieren?

102.18.549 Stv. Köpp B90/Grüne	Plant die Stadt Kassel in den nächsten Monaten die Durchführung weiterer Verkehrsversuche?
102.18.550 Stv. Dr. Jürgens B90/Grüne	War das Gesundheitsamt in die Sperrung der Friedrich-Ebert-Straße eingebunden?
102.18.551 Stv. Al Samarraie B90/Grüne	Jüngst vermeldete „Statista – das Statistik Portal“, dass Kassel die zweitgrünste Stadt Deutschlands ist. Wir fragen den Magistrat, wie viel braucht es, um grünste Stadt zu werden?
102.18.552 Stv. Bock Kasseler Linke	Was kosteten die Veranstaltungen Kasseler Gartenkultur und das Flughafenfest die Stadt oder ihre Gesellschaften inklusive der Arbeitskosten?
102.18.553 Stv. Getzschmann Kasseler Linke	Wie wird das Programm bike & ride zur Erhöhung der Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen in Kooperation mit der Deutschen Bahn von der Stadt Kassel bisher genutzt?
102.18.554 Stv. Bienkowski Kasseler Linke	Bis wann werden allen Kasseler*innen die Abschlagsforderungen für die Wassergebühren zugesandt, die ja schon seit 1.1.20 in Kraft sind?
102.18.555 Stv. Düsterdieck Kasseler Linke	Wann wird der Beteiligungsbericht 2019 vorgelegt, der nach der HGO spätestens im September 2020 fertig sein muss?
102.18.556 Stv. Nölke FDP+FW+Piraten	Wie viele Kontrollen wurden bisher durch das Ordnungsamt im ÖPNV (Tarifgebiet Kassel Stadt) durchgeführt, um die Hygienevorschriften durchzusetzen?
102.18.557 Stv. Gleuel FDP+FW+Piraten	Wann beginnen die Bauarbeiten auf dem Salzmann-Areal?

02.03.2020

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats der Stadt Kassel

Für das Jahr 2019

Zur Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung
am 31:08. August 2020

Danke!

Sonst steht der Dank immer am Ende unserer Berichterstattung. Diesmal wollen wir damit beginnen, weil es uns wichtig ist.

Wir danken Ihnen, Frau Bürgermeisterin Friedrich, für Ihr Verständnis und Ihre umfangreiche Unterstützung, auch durch die Mitarbeiter Ihres Dezernats. Vor allem, dass Sie stets versuchen, Konflikte zwischen dem Seniorenbeirat und dem Verwaltungsapparat des Rathauses zu lösen. Was zwar nicht in allen, aber doch in den allermeisten Fällen gelingt. Der Seniorenbeirat ist eben kein Arbeitnehmer der Verwaltung. Wir entwickeln eigene Vorstellungen und Ideen. Daraus resultieren dann manchmal Konflikte. Ohne Sie, liebe Frau Friedrich, wären viele dieser Konflikte kaum gelöst worden.

Wir danken Ihnen, Herr Oberbürgermeister Geselle für Ihre grundsätzliche Förderung unseres Beirats. Ihre Stärke, Organisationsstrukturen effizienter zu gestalten, reduziert Kosten und beschleunigt Abläufe. Durch die Zentrierung aller Kartenausgaben für Senioren-Veranstaltungen sind auch wir arbeitsmäßig entlastet worden. Allerdings sind wir früher, als die Senioren ihre Karten noch in unserem Büro abgeholt haben, mit den Menschen ins Gespräch gekommen. Hörten ihre Sorgen, Wünsche, konnten beruhigen, helfen oder Lösungen suchen. Da ist stückweise das Menschliche, das Miteinander etwas auf der Strecke geblieben.

Wir danken dem gesamten Magistrat, der viel Verständnis für uns aufbringt. Wir freuen uns, dass mit allen Mitgliedern ein vertrauensvolles und gutes Verhältnis besteht.

Wir danken dem Referat für Altenhilfe, besonders Frau Hesemeier. Da unsere bisherige Geschäftsführerin, Frau Langer, länger erkrankt ist, hat Frau Hesemeier mit viel Engagement die anfallende Arbeit für uns zusätzlich bewältigt. Wirklich herzlichen Dank dafür. Und wir arbeiten daran, auch mit Frau Steger, vom Büro der Beiräte, ein gutes Verhältnis aufzubauen. Wir freuen uns, wenn sie öfter Gelegenheit hat, an unseren Sitzungen teil zu nehmen.

Und wir danken Ihnen, den Damen und Herren Stadtverordneten. Sie sind der parlamentarische Regent unserer Stadt und ihre Beschlüsse bilden das Fundament unserer Arbeit. Wir haben uns gefreut, als einige von ihnen unsere Sitzungen hin und wieder besuchten und wir miteinander diskutieren konnten. Wir wünschen uns das noch viel stärker.

Dank für die Abschaffung der Straßenausbaugebühren

Besonders danken wir Dir, lieber Patrik und Ihnen, Herr Decker, für ihren damaligen wahlstrategischen Vorstoß zur Abschaffung der Straßenausbaugebühren. Letztlich hat dieser Vorstoß eine Gerechtigkeit geschaffen. Dabei denken wir an junge Familien, die eine eigene Wohnung oder Häuschen bis an die Oberkante Unterlippe ausfinanziert haben und nicht mehr in der Lage sind, hohe Straßenausbaugebühren zu stemmen. Auch eine Stundung reduziert nicht die Schulden. Ebenso an alte Menschen, die ihre Wohnung abbezahlt haben, und die oft allein lebende Witwe h diese Gebühren nicht von der Witwenrente begleichen kann. Die Kinder wohnen heute meist weit weg und können aufgrund der Mietpreise oder eigener Immobilienfinanzierung nicht helfen. Soll dann die Wohnung verkauft und der / die Überlebende, die oft über Jahrzehnte bewohnte Wohnung verlassen müssen. Das will Niemand. Dass dieses Risiko ein Ende hat, dafür danken wir ganz herzlich.

Dank für das Seniorenticket

Unser Dank gilt Ihnen, der Partei „die Grünen“ für ihre Unterstützung. Nicht nur hier in Kassel, sondern auch durch ihren Bundesvorsitzenden, den wir zu diesem Thema kontaktiert haben und ihrem Landesvorsitzenden.

Das Seniorenticket ist für uns keine Frage von Reich oder Arm, sondern ein erster zaghafter Schritt hin zu einer Verkehrswende, die ein absolut notwendiger Baustein der Klima- und Umweltpolitik ist. Der heutige Zustand des Verkehrs ist nicht Enkeltauglich.

Klimapolitik steht dabei an erster Stelle vor der Sozialpolitik. Dass dies ein Stich in das Herz aller Sozialpolitiker ist, ist uns vollkommen bewusst. Deshalb ist unsere Vision auch ein kostenloser ÖPNV für alle, verbunden mit einem ÖPNV-Stundentakt für die umliegenden Dörfer und eine autofreie Innenstadt. Es gibt zu viele Autos in der Innenstadt. Auch E-Autos sind Autos, ganz zu schweigen von ihrer umweltschädlichen Produktion durch den riesigen Lithium Verbrauch.

Da dies erhebliche Investitionen und Neuanschaffungen voraussetzt, ist dies nur mittelfristig zu realisieren. Beginnen werden sollte daher unter dem Blickpunkt des Klimas und der sozialen Gerechtigkeit mit einem 365 €-Ticket für Alle, auch für die Landesbediensteten, die bisher völlig kostenfrei den ÖPNV nutzen.

Wenn sich Kassel dazu als Modellregion bewerben würde, könnte dies zunächst ein Jahr lang fast kostenneutral erfolgen. Sollte das Modell nicht verlängert werden, kämen auf die Stadt Kosten in Höhe von 9 Mio € zu. Das wäre im Hinblick auf den seit Jahren vorhandenen Überschuss von 40 Mio € und mehr und im Vergleich zu den Investitionen in den Radverkehr kein Argument dagegen.

Wir bleiben dabei:
Die notwendige Verkehrswende ist keine Fragen der Kosten, sondern die Frage einer lebenswerten Zukunft. Aller Überschuss nutzt nichts, wenn wir keine Zukunft haben.

Hoffnung statt Ärger
Etwas geärgert haben wir uns über Kommentare in den sozialen Medien nach dem Motto „warum reden die Alten uns immer rein, sie sind doch sowieso bald nicht mehr da."

Unsere Antwort: Wenn wir nicht wären, gäbe es die Jungen überhaupt nicht!!

Das Ziel von uns Alten ist es, den Jungen so viel Gutes wie möglich überlassen zu können. Sei es Vermögen oder Bildung, soziale Einbindung und vor allem einen lebenswerten Planeten.

Unsere Sorge ist die Sprachlosigkeit zwischen Jung und Alt. Unsere Hoffnung ist der Dialog zwischen den Generationen. Deshalb laden wir auch die Jungen, Vertreter von Fridays for Future und andere Gruppen zu unseren Sitzungen ein, um zu reden und Gemeinsamkeiten zu finden.

Bezahlbarer Wohnraum
Eine schöne Schlagzeile: Erstmals seit 10 Jahren sinken die Mieten in Kassel.
Dennoch: Es fehlt nach wie vor an ausreichenden bezahlbaren Wohnraum.
Denn trotz guter Wirtschaftslage gab es noch nie so viele Obdachlose.

Die Sozialwohnungsquote von 25% für alle Investoren bei Mehrfamilienhäusern begrüßen wir sehr. Ebenso haben wir uns über die Mietpreisdeckelung von 1% für die Jahre 2019 – 2021 für Mietwohnungen der GWG wirklich gefreut.

Es bleibt aber dabei: Wenn ältere Alleinstehende eine große Wohnung frei machen, finden sie in ihrem Quartier oft keine Wohnung, oder die dann kleinere Wohnung ist immer noch teurer als die vorherige große Wohnung. Hier ist etwas schief gelaufen.

Digitalisierung
Die Entscheidungen der digitalen Welt sind schnell. Entscheidungen in der Politik oft fast unerträglich langsam. Der sich daraus ergebende Konflikt wird die Demokratie heutiger Prägung nicht abschaffen, aber verändern.

Die Wirklichkeit ist analog, von der Geburt bis zum Tod. Die digitale Welt aber steuert diese Wirklichkeit. Sie kennt unsere Meinungen, Äußerungen, Wünsche und fokussiert darauf ihre Informationen.
Unser Wunsch an sie alle ist, sich von dieser Steuerung nicht vollkommen einfangen zu lassen, sondern dieses Netz auch einmal zu durchbrechen, eigene und andere Gedanken zu entwickeln und so die Freiheit der Gedankenvielfalt zu bewahren.
Das wünschen wir uns bei allen digitalen Rahmenbedingungen für ihre politischen Entscheidungen.

Die Arbeitsausschüsse des Seniorenbeirats

Ausschuss „Demografischer Wandel“ und „Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren“
Kitas einerseits und Alten- u. Pflegeheime andererseits gehören zu den Kerninhalten der kommunalen Daseinsvorsorge. Insgesamt haben die Mitglieder unseres Ausschusses in 2019 neun Einrichtungen besucht. Dass generell Pflegekräfte und vor allem Pflegeplätze für die Kurzzeitpflege fehlen, ist unbestritten.
Durch alle Rückmeldungen zieht sich die Einsicht, dass das System der Pflege neu strukturiert werden müsste. Beispiele Hierfür ist die Seniorenbetreuung zu Hause durch Seniorenassistenten, wie dies nicht nur in Hamburg, sondern auch schon in 18 Städten und Gemeinden in Hessen praktiziert wird. In Rheinland-Pfalz werden dafür Gemeindeschwestern eingesetzt. Oder 24-Stunden Pflege nach dem Modell „Buurzorg“, in dem sich Pflegeteams selbständig organisieren, Arbeitseinsatz usw. selbst bestimmen und somit viel Bürokratie vermeiden. Wir hoffen, dass das Projekt „präventive Hausbesuche in Bettenhausen“ ebenso zu einer unbürokratischen Pflegehilfe zu Hause führt.

Das hat uns direkt zum Thema „Lindenberg“ geführt. Nach den Ausführungen von Frau Fürsch arbeitete die Anlage Lindenberg ohne die Zwangsumlage an die GNH Verlustfrei. Dennoch ist der Verkauf beschlossene Sache.
Ein privater Investor erwirbt die Anlage nur mit der begründeten Aussicht auf Gewinn. Da die Anlage Lindenberg gut belegt ist, kann die Gewinnerzielung nur aus Kostenersparnis resultieren. Im Klartext bedeutet dies die Reduzierung der Personalkosten, evtl. auch Verschlankung der Abläufe.
Eine schlechtere Bezahlung der Pflegekräfte widerspricht der politischen Willensbildung, Pflegekräfte besser zu bezahlen, um die Lücke im Pflegebereich schließen zu können.
Eine ähnliche Vorgehensweise mussten wir im „Wohnstift am Weinberg“ beobachten. Dort wurde nach dem Einstieg eines privaten Investors der kostenintensive Pflegebereich vernachlässigt, so dass er vorübergehend geschlossen werden musste.
Wir bitten daher die Stadt Kassel dringend, im Rahmen ihrer kommunalen Daseinsvorsorge auch bei einem erfolgreichen Verkauf der Anlage Lindenberg ihre Kontrollaufgaben insbesondere für den Pflegebereich wahrzunehmen und auf eine ausreichende Besoldung des Pflegepersonals zu drängen.

Aus dem Ausschuss Bau- und Planung
In 2019 gab es rege Bau-, vor allem Straßenbautätigkeiten. Zu insgesamt 18 Baumaßnahmen (in 2018 waren es 11) haben wir Stellung genommen. Was uns auffällt ist, dass bereits zeitlich geplante Maßnahmen öfter verschoben werden. Wir unterstellen nicht, dass die Bürokratie dafür die Ursache ist.

Weihnachtsbasar
Trotz der nach wie vor von uns abgelehnten überbordenden formalen
Vorgaben der Kämmerei und der nachlassenden Spendenbereitschaft von Unternehmen und Geschäften ist es uns gelungen, auch in 2019 wieder rund 13.000 € einzunehmen und caritativen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Es war diesmal mehr Lauferei, mehr Sortier- und Verpackungsarbeit. Doch das erreichte Ziel entschädigt für den Aufwand.

Ein Beispiel für die Bürokratie: Die Hospitalkellerei hat und einen Geschenkkarton mit drei Flaschen Wein gespendet. Preis 25 €. Der Geschenkkarton, die Anzahl der Weinflaschen und der Preis wurden von der Hospitalkellerei mit Stempel und Unterschrift bestätigt. Trotzdem wurde keine Spendenquittung ausgestellt. Die Kämmerei verlangt Angaben für jede Flasche Wein, die Sorte, das Weingut, die Größe der einzelnen Flasche und der Preis pro Flasche. Das halten wir für nicht gerechtfertigt, wenn die Firma selbst die Gesamtanzahl und den Preis dafür bestätigt hat und dafür einsteht. Es sei denn, es wird uns unterstellt, wir würden teure Weinflaschen gegen billige Weinflaschen austauschen. Dies aber wäre nicht akzeptabel.
Doch genug des Klagens, ohne tatkräftige Unterstützung vieler Helfer, Aussteller und Sponsoren wäre dies alles nicht möglich. Dafür im Namen der caritativen Einrichtungen ein herzliches Dankeschön, auch an die Unterstützung durch Sie und die Stadt Kassel.

Altersarmut und Kinderarmut
Hierüber haben wir letztes Jahr schon berichtet. Trotz hervorragendem Beschäftigungsstand haben über 1/3 der Beschäftigten in den letzten 20 Jahren keine kaufkraftwirksamen Lohnsteigerungen mehr erhalten. Deshalb begrüßen wir die Einführung einer Grundrente, auch wenn der Kreis der Betroffenen größer und der Betrag höher sein könnte. Aber es ist ein Anfang.

Altersarmut manifestiert sich aber auch immer mehr in der „Alterseinsamkeit“. Deshalb sind Projekte wie „präventive Hausbesuche“ wirklich wichtig und werden von uns gerne auch personell unterstützt. Aber um die Einsamkeit wirklich zu überwinden, ist eine Teilhabe im sozialen Umfeld, im öffentlichen Raum notwendig. **Da schließt sich der Kreis zur Verkehrswende.**

Wir unterstützen ebenso engagiert auch die Forderung nach einem fixen Betrag als **Kinder-Grundeinkommen**. Kinder sind unsere Zukunft und diese darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Ein solches fixes Kinder- Grundeinkommen sichert auch mehr als heute gleiche Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten aller Kinder und damit unsere Zukunft.

Besondere Engagements des Seniorenbeirats

Sicherheitsberater für Senioren
Rund 35 Seniorinnen und Senioren aus der Stadt und dem Kreis Kassel wurden von der Polizei im Polizeipräsidium ausgebildet und werden laufend fortgebildet.
Diese Sicherheitsberater halten Vorträge in Altentreffs, z.B. Piano oder Hand in Hand, Senioreneinrichtungen der Gewerkschaften und der Kirchen.
Trotzdem kommt es immer wieder zu Vorfällen, sei es durch den Enkeltrick, falsche Handwerker, falsche Behördenmitarbeiter und im letzten Jahr vermehrt durch falsche Polizisten. Hintergrund ist, dass die allermeisten der Zielgruppe denken, mir kann das nicht passieren, aber es passiert doch. Hier ist, mehr als in der Vergangenheit, die Sensibilität der Mitarbeiter von Banken und Sparkassen gefragt.

Digitaler Stammtisch
Ein Schwerpunkt der Risiken hat sich auf die Nutzung des Internets verlagert. Hier ist die ältere Generation tendenziell stärker gefährdet. Insbesondere bei der Nutzung des Online-Handels, was für Ältere ja bequem ist, mehren sich betrügerische Abbuchungen.
Deshalb war die Idee des Referates Altenhilfe, einen digitalen Stammtisch, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene zu gründen, zeitgemäß und hilfreich. Der digitale Stammtisch wird sehr gut frequentiert und von uns personell unterstützt. Eine Ausweitung erscheint uns durchaus sinnvoll. Vielleicht gibt es ja auch aus ihren Reihen Fachkräfte, die sich gerne beteiligen wollen.

Auf Rädern zum Essen
Das nunmehr vor drei Jahren gestartete Projekt erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Meist können wir 50 oder mehr Teilnehmer begrüßen. Das Bedürfnis nach Gemeinschaft mit anderen, dem Alleinsein einmal zu entfliehen, ist sehr ausgeprägt.
Neben dem gemeinsamen Gespräch und Austausch ist immer auch ein Vortrag über aktuelle Themen eingebunden. Sei es die gesunde Ernährung, Verhalten im Straßenverkehr, Sicherung vor Diebstahl und Einbruch und anderes mehr. Neu geplant sind Themen über ökologisches und klimaschützendes Verhalten. Dozenten stehen meist ehrenamtlich zur Verfügung. Insgesamt nach wie vor ein gelungenes Projekt.

Hitzetelefon
Auch in 2019 haben wieder etliche Mitglieder des Seniorenbeirats in Abstimmung und mit Unterstützung des Gesundheitsamtes täglich bei rund 30 registrierten älteren Menschen aus Kassel bei Hitzewarnungen des Wetterdienstes angerufen, um auf Risiken hinzuweisen und Ratschläge für richtiges Verhalten zu geben.
Im Vordergrund steht dabei auch immer das Gespräch mit den meist alleinstehenden und oft gehbehinderten Menschen.

Der Sonntagsspaziergang
Der Sonntagsspaziergang war für viele Jahre eine Institution. Insbesondere unser Mitglied, Frau Rehlinghaus hat diese Spaziergänge alle 14 Tage organisiert und durchgeführt. Unterstützt wurde sie von ihrem Mann, der leider verstorben ist. Da ihr Gesundheitszustand dies nicht mehr erlaubte, wurde der Sonntagsspaziergang eingestellt.
Das Besondere daran ist, dass sehr viele Institutionen Spaziergänge anbieten, aber keine Institution an Sonntagen. Trotz aller Bemühungen auch seitens des Referats Altenhilfe, konnte kein Ersatz auf die Beine gestellt werden. Das ist traurig, da gerade die Nachfrage nach Sonntagsspaziergängen besonders bei Alleinstehenden sehr hoch ist.

Unsere Wünsche

Wie Sie wissen, sind Mitglieder des Seniorenbeirats in 4 Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung mit beratender Stimme ohne Stimmrecht eingebunden.

Unser Anliegen ist es, das die Zeit reif ist, auch in den Ausschüssen Stimmrecht erhalten. Dies zumindest für Punkte die Seniorinnen und Senioren direkt betreffen oder die wir selbst in die Ausschüsse einbringen. Zugleich würden wir es begrüßen, dass wir auch in der StaVo, ebenso wie der Ausländerbeirat, grundsätzlich ein Rederecht zu allen Punkten erhalten, um unsere beratende Funktion auch wahrnehmen zu können.

Danke
Zwar haben mit Dank begonnen, aber ein besonderes Dankeschön wollen wir auch am Ende noch loswerden.
In Zeiten, in denen Abgeordnete und Mandatsträger in den sozialen Medien geschmäht, beschimpft und bedroht werden, in denen Gewalt nicht nur angekündigt, sondern auch verübt wird, bis hin zu Mord, sprechen wir Ihnen unsere Hochachtung und Dank aus für den Mut, sich politisch zu engagieren. Wir haben in unserem besten Zuhause davon mehr als erträglich erlebt. Deshalb unser Versprechen: Wir stehen zur Bewahrung unserer Demokratie und im Sinne unseres Grundgesetzes fest an ihrer Seite. Ob im Saal oder auf der Straße, sie können wirklich auf uns zählen.

Deshalb noch einmal ganz herzlichen Dank und auf weitere interessante und aufregende Zusammenarbeit.

„Es gilt das gesprochene Wort!“